

Ein Abschied und eine Premiere

- Publikum kommt bei Sän-gerball auf seine Kosten
- Wolfgang Waibel sagt nach 32 Jahren Adieu

VON CHRISTIANE FIEDLER

Überlingen-Bonndorf – Beim Sän-gerball des Gesangsvereins Bonndorf war der Name Programm. „Schließlich sind wir ein Gesangsverein, das wollen wir auch zeigen“, so Moderator und Vorsitzender Klaus Herzog. Bei dem bunten Programm zeigten die Bonndorfer eine musikalisch närrische Vielfalt.

Den Abend eröffnete der neu gegrün-dete Projektchor. Mit ihrem Quodlibet begeisterten sie das Publikum so sehr, dass sie sich über Zugaberufe freuen durften. Seit Januar haben sich zehn Leute zusammengefunden, die der Spaß am Singen verbindet. „Wir sind noch in den Babyschuhen“, so Dagmar Schatz. Ihr Programm wählen sie je nach dem Projekt aus, was als nächstes auf die Gruppe wartet. „Daher auch die Namenswahl Projektchor“, meinte Schatz. Eigens für den Sän-gerball dichten sie den Stimmungskracher „Ich singe ein Lied für dich“ um in „Narri, Narri, Narri – die Fasnet macht uns froh“. In Dirndl und Lederhose animierten sie den ganzen Saal zum Mitsingen.

„Das war das letzte Narrenblatt. Auch wenn ich reimt mal dumm, nahmet ihr mir es nie krumm.“

Wolfgang Waibel hört nach 32 Jahren Sän-gerball auf

Der Männerchor gestand dem närrischen Publikum: „Wir sind alle kleine Sünderlein.“ Vom Einschlafen in der Kirche und dem sonntäglichen Besuch in der Wirtschaft beichteten die Herren mit Bier- und Schnapsflasche in der Hand. Im Männerlied des Gesangsvereins wurde das Dorf- und Stadtgeschehen mit einem Augenzwinkern betrachtet. Für das neue Überlinger-Logo hatten die Herren eine Lösung parat. „Schreibt einfach nur Bonndorf hin“, schlugen sie der anwesenden Oberbürgermeisterin Sabine Becker vor. Auch für das Verkehrsproblem am Aufkircher Tor schlugen die Herren vor, das Aufkircher Tor kurzerhand nach Aufkirch zu verlegen, „denn da gehört es hin“.

Bereits zum 32. und auch zum letzten Mal stand Wolfgang Waibel mit dem „Narrenblättle“ auf der Bühne. In passenden Schlagzeilen berichtete Waibel aus dem Dorfleben. Dorfbewohner, welche die Kirchenglocken gleich doppelt läuten lassen, sich mit Mäusen in ihrem Auto herumschlagen müssen oder ihre Grillwurst mit Güllearoma genießen, sorgten für einige Lacher. Ein Bonndorfer musste sogar feststellen, dass der Narrenbaum stärker ist als sein Auto. „Das war das letzte Narrenblatt“, gab Waibel am Ende seines Auftritts bekannt. „Auch wenn ich reimt mal dumm, nahmet ihr mir es nie krumm.“ Mit einem lauten Narri-Narro und viel Beifall bedankte sich das Publikum für den gereimten Dorfklatz.

Der Gesangsverein durfte sich über prominenten Besuch freuen. Heino, alias Kai Gebhardt, stattete Bonndorf ge-



„Narri, Narri, Narro – Die Fasnet macht uns froh“: Der Projektchor begeisterte mit dem eigens umgedichteten Stimmungshit. BILDER: FIEDLER



Wolfgang Waibel zieht nach 32 Jahren Sän-gerball seinen Hut und verabschiedet sich mit seinem letzten Narrenblättle vom Publikum.

meinsam mit seiner Indianerbraut Elfriede Benkler einen Besuch ab.

Mit dem Sketch „Rationalisierung im Alltag“ zeigte der Gesangsverein Einsparungspotential bei der Altenpflege auf. Mit ihrer Trillerpfeife brachte Pflegerin Elfriede Benkler ihre Schützlinge auf Trab. Im Akkord wurden hier Zähne geputzt, der Mund mit einem Schluck Wasser gespült und auf den Topf gegangen. Am Ende hielten die rüstigen Rentner noch eine Überraschung für das Publikum bereit. Der Nachttopf wurde mitten in den Saal geleert, jedoch handelte es sich hier zum Glück aller Anwesenden nur um Konfetti.

So bunt wie der Konfettiregen war auch das Programm des Sän-gerballs. Beim Tanz mit der Stimmungskapelle „Bodensee-Echo“ ging ein närrischer Abend zu Ende.



Im Rahmen der Rationalisierung in der Altenpflege müssen sich Brunhilde Schwenke und Karl-Heinz Meßmer das Mundwasser teilen.



„Die kleinen Sünderlein“ beichteten so manche Geheimnisse (von links): Dieter Waibel, Karl-Heinz Meßmer, Wolfgang Waibel und Kai Gebhardt.



Heino (Kai Gebhardt) und seine Indianerbraut (Ute Jäger) gestehen sich musikalisch ihre Liebe.

NACHRICHTEN

WIESTORSCHULE

Heute Informationen zur Gemeinschaftsschule

Überlingen – Die Wiestorschule, seit diesem Schuljahr eine Gemeinschaftsschule, informiert Eltern und Viertklässler über ihr Angebot und das bevorstehende fünfte Schuljahr. Der Informationsabend am heutigen Mittwoch, 19. Februar, beginnt um 18 Uhr in der Wiestoria der Wiestorschule. Informiert wird über die Ziele und die Arbeitsweisen an der Schule, die Lehrer der künftigen Fünftklässler stellen sich vor.

MÜNSTERGEMEINDE

Seniorenfasnacht im Pfarrzentrum

Überlingen – Auch dieses Jahr wird die Seniorenfasnacht wieder von der Münstergemeinde organisiert. Sie findet am Mittwoch, 26. Februar, ab 14 Uhr, im Pfarrzentrum St. Nikolaus statt. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Rentnerband. Unter anderem werden die Büttnerrednerinnen Anni Hamm und Antonia Kitt mitwirken. Weitere Höhepunkte des närrischen Nachmittags werden die Darbietungen der Turnermädle unter der Leitung von Malika Aouzghar sowie die Jugendkantorei und die Musikschule sein, teilt der Veranstalter mit. Die Narreneltern, sowie die Hänsele und Löwen, haben ihr Kommen zugesagt. Der Eintritt ist frei.

KOMMUNALWAHLEN

CDU nominiert Kreistagskandidaten

Überlingen – Die Nominierung der Kreistagskandidaten im Wahlkreis 7 für die CDU findet am Freitag, 7. März, um 19 Uhr im Hotel Ochsen in Überlingen statt. Der Wahlkreis umfasst die Gemeinden Überlingen, Owingen und Sipplingen. Die Kreistagswahl ist am 25. Mai. Stimmberechtigt bei dieser Versammlung sind CDU-Mitglieder, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und im Wahlkreis VII aktiv wahlberechtigt sind.

FASTNACHT

Karten für Hänseleball im Vorverkauf

Überlingen – „Just for Fun“ – so heißt die Partyband, die am diesjährigen Hänseleball für ausgelassene Stimmung sorgen wird. Zum Repertoire der Band gehören Gute-Laune-Hits. Der Hänseleball findet am Samstag, 22. Februar, im Kursaal statt. Närrische Verkleidung ist erwünscht. Karten sind im Vorverkauf erhältlich: In der Gaststätte „Zur Kanzlei“ am Münsterplatz und im Fachgeschäft „Mayer – Waffen und Stahlwaren“ in der Adlergasse, jeweils zu den üblichen Öffnungszeiten- bzw. Bewirtungszeiten.

Kindergärten profitieren von Bündel-Kauf

Die Aktion

- Die Aktion „Narr mit Herz“ ist von Michael Reutlinger im Jahr 2000 ins Leben gerufen worden. Seitdem werden insbesondere zu Beginn und während der Fasnacht Bündel verkauft, deren Erlös hilfsbedürftigen Menschen, vor allem Kindern, in Überlingen und Umgebung zugute kommt. Sowohl die Überlinger „Löwen“ als auch die „Alten Wieber“ engagieren sich für die Aktion und wählen das jährliche Spendenziel gemeinsam aus.
- Die Bündel kosten 3 Euro pro Stück. Doch werden auch gerne höhere Beträge als Spende entgegengenommen. (hk)

15. Auflage der Aktion „Narr mit Herz“ erfolgreich gestartet

Überlingen (hk) Erfolgreich gestartet ist die Fasnachtaktion „Narr mit Herz“ des Überlingers Michael Reutlinger. In diesem Jahr findet sie zum 15. Mal statt. Wer sich den entsprechenden Bündel für 3 Euro kauft, hilft mehreren Kindergärten: Rosa-Wieland-Kinderhaus Nußdorf, den Kindergärten Nesselwangen, „Storchennest“ Deisdorf und Lippertsreute sowie dem Verein Goldbachhaus. Ein Viertel des Erlöses fließt in den Jugendfonds der Narrenzunft Überlingen. Die vorjährige Aktion für Kindergärten in der Überlinger Kernstadt erbrachte ein Rekordergebnis von 7000 Euro. „Narr mit Herz“ gibt es seit dem Jahr

2000 – die Aktion ist zu einem Selbstläufer geworden. Viele begleiten nicht nur den reinen Bündelpreis, sondern spenden gleich noch mehr und fragen gar nicht mehr nach, wofür das Geld verwendet wird. Auch reine Spenden auf ein extra Konto sind möglich; ab 100 Euro wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt. Der Erlös kommt jedes Jahr einem anderen gemeinnützigen Zweck in Überlingen oder der näheren Umgebung zugute. Im ersten Jahr der Aktion erhielt die Kinderkrebsnachsorgeklinik in Tannheim die Summe, dann profitierten unter anderem das Jugendreferat, der Mittagstisch der Wiestorschule, die Überlinger Tafel und das Projekt Ma(h)lzeit der Kreuzkirche von der Aktion.

1000 Bündel sollen dieses Jahr verkauft werden. Bereits am Dreikönigstag

wechselten zahlreiche Exemplare den Besitzer. Die Bündel gibt's im Wirtshaus zum Gundele, in Anusch's Pub, in der Gärtnerei Widmer, beim „MännerKaffee“, in der Besenwirtschaft „Stange Bar“, sowie bei den „Löwen“, den „Alten Wieber“ und bei den „Seegumper“. Die Einnahmen werden abzüglich der Kosten für die Herstellung der Bündel von rund 220 Euro komplett gespendet, weitere Verwaltungskosten fallen nicht an. Reutlinger: „Das Ganze ist eigentlich kein großer Aufwand, man muss nur den entsprechenden Willen und ein bisschen Herz haben.“

Spenden sind möglich bei der Sparkasse Bodensee, BLZ 690 500 01, Kontonummer 1 035 724, Verwendungszweck: „Narr mit Herz“. Informationen im Internet: www.1heart4.org



Michael Reutlinger mit dem Bündeln der Fasnachtaktion „Narr mit Herz 2014“. BILD: KLEINSTÜCK